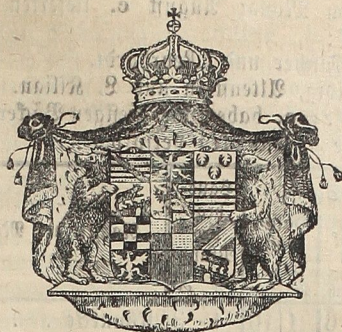


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 138.

Dessau, Dienstag, den 7. September

1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß laut einer Benachrichtigung des Bundeskanzler-Amtes zu Berlin vom 25. v. Mts. die königlich Dänische Staats-Regierung mit Rücksicht auf den Ausbruch der Kinderpest an mehreren Orten der zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten unterm 18. v. Mts. verordnet hat, daß

- 1) lebende Wiederkäufer, welche zu Lande oder zu Wasser aus einem der zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten in das Königreich Dänemark eingeführt werden, 3 Wochen lang nach der Ankunft unter Aufsicht der Veterinärpolizei von anderen Wiederkäuern abgesperrt gehalten werden sollen und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes, wenn sie nach Untersuchung durch einen Thierarzt für gesund erklärt werden, dem Eigenthümer zur freien Verfügung übergeben werden dürfen; und
- 2) der Eigenthümer die Kosten der Absperrung und der Aufsicht zu tragen hat.

Dessau, 2. September 1869.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß laut einer Verfügung des Königl. Preuß. Kriegs-Ministeriums vom 5. v. Mts. eine Trennung der Liquidationen über Servis für Unterbringung der Mannschaften und für Hergabe von Wacht- und Arrestlocalen nicht mehr für nothwendig erachtet wird, vielmehr die fr. Locale Seitens der Truppen in den auszustellenden Quartierbescheinigungen namhaft zu machen und die Vergütungen dafür Seitens der Communen in die auf Grund jener Bescheinigungen aufzustellenden Servisliquidationen aufzunehmen sind.

Dessau, 1. September 1869.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.

v. Albert.

Steckbrief. — Der Steinhauergesell Carl Tillwig aus Potsdam, gegen welchen vom unterzeichneten Gericht die Voruntersuchung wegen Veruntreuung eröffnet ist, hat sich seiner Festnahme durch die Flucht entzogen.

Die Polizeibehörden des In- und Auslandes werden ersucht, auf den ic. Tillwig, dessen Signalement nicht beigefügt werden kann, zu achten und uns denselben im Betretungsfall zuführen zu lassen.

Bernburg, 31. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.

West.



Bekanntmachung. — Im Monat August c. lieferten von den hiesigen Bäckermeistern für 2 Sgr. das schwerste Gebäck:

Semmel: Meister W. Fischer und Mehrhardt.

Weißbrot: Meister Seidig, Altenstein und L. Kilian.

Für den Monat September c. haben die hiesigen Bäckermeister das Gebäck nach folgender Gewichts- und resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.			Hausbrot pro Pfund	Sgr. A	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.			Hausbrot pro Pfund	Sgr. A
	Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot				Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot		
	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.				Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.		
Altenstein . . .	20	1 6	1 10	1 3		Könnecke . . .	24	1 6	1 18	1 3	
Borf . . .	28	1 6	1 14	1 1		Korn . . .	24	1 10	1 14	1 3	
Fischer, Louis . . .	28	1 6	1 18	1 3		Pinfert . . .	24	1 10	—	1 3	
Fischer, Wilhelm . . .	20	1 2	—	1 3		Mehrhardt . . .	28	1 6	—	1 3	
Fritsche . . .	26	—	1 6	1 3		Meil . . .	1 2	1 2	—	1 3	
Hannemann, Adolf, . . .	28	—	1 6	1 3		Müller . . .	24	1 —	1 10	1 4	
Hannemann, Louis, . . .	20	—	24	1 3		Pollack . . .	24	1 2	1 10	1 3	
Horenburg . . .	24	1 —	1 10	1 3		Seidig . . .	24	1 10	—	1 2	
Kämmerer . . .	28	1 2	1 14	1 3		Strube . . .	24	1 2	—	1 3	
Kanzler . . .	24	1 2	1 10	1 —		Thiele . . .	24	1 6	—	1 3	
Kilian, J., Bergstadt . . .	24	1 2	—	1 3		Wehlmann . . .	24	1 2	1 10	1 3	
Kilian, W., Neustadt . . .	28	1 2	1 14	1 1		Winterfeld . . .	24	—	—	1 3	
Kilian, L., Bergstadt . . .	26	1 10	—	1 3							

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 1. September 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Diebstahlsanzeige. — In vergangener Woche sind auf der Domain Dohndorf

- 1) ein Fingerring, goldener Reif mit Diamant-Rosette, in Silberfassung, nach dem Steine zu gemustert, nach unten zu gerieft, inwendig glatt, mit der Inschrift „C. Roth 14. Mai 1850“ versehen, 20 Thlr. werth;
- 2) eine goldene Ancres-Uhr, 14 Linien groß mit goldener Cüvette, einfach guillochirt, mit 13 Rubinen, emaillirtem Zifferblatt und im Gehäuse als auch auf der Cüvette mit den Nummern 34,155 versehen, 60 Thlr. werth;
- 3) ein silberner Eßlöffel, durch den Gebrauch stark abgenutzt, 12löthig, früher „Hausfrau“ oder „Hausherr“ gezeichnet gewesen, mit spatenförmigem Stiel und Flügeln an der Löffelhöhhlung, 8 Zoll 8 Linien lang, und
- 4) eine juchtenleberne Cigarrentasche mit Messingbügel entwendet worden.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, stellen wir das Ersuchen, etwa sich ergebende Thäterspuren zu unserer Kenntniß zu bringen.

Gröbzig, 1. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
F. Richter.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Richter den Concurc erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 21. September d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Richter'sche Concurcsmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle

entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die etwanige Priorität aber mit den betr. andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 28. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,



zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwanigen Pfandrechte an den zur Masse gehörigen Gütern für verlustig erklärt werden.

Röthen, 24. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Kretschmar.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das zur Concursmasse des Webermeisters Leopold Bahn gehörige, in der Wallstraße unter Nr. 7. belegene Hausgrundstück nebst Zubehör, welches zu 1924 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 27. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath West, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 9. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Handarbeiter Andr. Bötzelmann gehörige, in der Blumenstraße unter Nr. 2. allhier belegene, von den vereidigten Sachverständigen unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten auf 530 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 8. October d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath

Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 10. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kielstein.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maurergesellen Wilhelm Dir zu Nieder gehörige, sub Nr. 252. des Grundbuchs von Nieder belegene, neu erbaute Haus sammt angelegtem Hofe, Garten und sonstigem Zubehör, insbesondere der Hauskabel, Plan Nr. 483. der Karte von 134 D.-R., auf 416 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Cour. abgeschätzt, worauf an Abgaben ruhen: 7 Sgr. 6 Pf. Erbenzins, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. Quarte, 1 Thlr. Dienstgeld, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 20. September d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum schwarzen Roß“ in Nieder vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Nabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 17. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das vom Anspanner **David Ballin** in Frose nachgelassene, unter Nr. 49. des Feuerkatasters von Frose belegene **Wohnhaus** mit Hof, Scheuer, Stallung, Garten, Wiesenfabel, Hausfabel Plan 236. links am Reinsteher Wege und $\frac{1}{4}$ Antheile am gemeinsamen Torfanger aus dem Documente vom 10. Januar 1843 erworben und auf 1550 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, worauf 11 Sgr. 3 Pf. Landsteuer, 18 Sgr. 9 Pf. Amtserbenzins statt 2 Gänfen, 2 Sgr. 6 Pf. Nachterstädter Steuer, 2 Thlr. Dienstgeld, 5 Sgr. Wachseld, 5 Sgr. Zeitgeld an die Kirche ohne die Kriegssteuer und die darauf haftenden Dienste ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. September 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum schwarzen Bär in Frose vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Schlitt**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 16. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Hermann.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das zur Kaufmann **C. F. Daltchau'schen** Concursumasse gehörige, in Rosslau am Markte neben Rusch belegene, sub Nr. 73. eingetragene **Wohnhaus** nebst Hintergebäuden, Hainichfabel und sonstigem Zubehör, 2 Thlr. Rente, 2 Sgr. 6 Pf. Hainichfabelzins und die gewöhnlichen Abgaben an den Staat, die Gemeinde, Kirche Pfarre und Schule jährlich entrichtend, gerichtlich auf 3570 Thlr. Preuß. Cour. abgeschätzt, soll meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 12. October d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche, an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Rosslau, 20. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Thürmer.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts zu Zerbst soll das dem hiesigen Arbeitsmanne **Gottlieb Paas** gehörige, in hiesiger Neugasse sub Nr. 14. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Garten, Stallung und sonstigem Zubehör, insbesondere der Weideentschädigungsfabel, Planstück Nr. 50 e. der Karte von 94 D.-R., worauf an Staatsabgaben eine jährliche Rente von 15 Sgr. vom 1. October 1866 ab haftet, zusammen 440 Thlr. taxirt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 19. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 16. August 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) **Buhlmann.**

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 21. September c.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen in der Behausung des Zimmermeisters **Schnepfel** in Raguhn

ein einspänniger Leiterwagen,
ein dergl. kleinerer,
ein eiserner Pflug,
ein Paar Eggen,
zehn Schock ungedroschener Roggen,

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung ver-
kauft werden.

Zeßnitz, 1. September 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Zahn.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Haus, an der Mulde belegen, in dem
eine Gerberei, Färberei, Bleicherei, aber auch
sonst jedes andere Geschäft mit Vortheil betrieben
werden kann, ist veränderungshalber sofort zu
verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihr Haus,
Bachgasse Nr. 2., aus freier Hand zu verkaufen.
Die Pfeiffer'schen Erben.

Zwei Häuser sind zu verkaufen beim
Holzhändler Wöpfe
in Dranienbaum.

In einer Stadt Anhalts, circa 2 Stunden
von Dessau, ist eine bisher schwunghaft betriebene
Bäckerei Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.
Die Gebäude sind sämmtlich in gutem Zustande
und eignen sich zur Betreibung jedes andern Ge-
schäftes. Ein Drittel der Kaufsumme kann gegen
Hypothek stehen bleiben.

Nähere Auskunft erteilt

Funke in Dranienbaum.

Ich bin gesonnen, mein in Nienburg bele-
genes Wohnhaus, Querstraße Nr. 7., das
sich zum Betriebe jedes Geschäftes eignet,

Montag, den 13. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Rathskeller daselbst auf das Meistgebot
zu verkaufen und lade hierauf Reflectirende zu
diesem Termine ergebenst ein.

Nienburg, 2. September 1869.

H. Osterburg.

Vermietungen und Verpachtungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist die Ober-
etage im Ganzen oder getheilt an ruhige Miether
zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine anständige meublirte Gestube nebst Kam-
mer ist an einen anständigen Herrn sofort oder
zum 1. October zu vermieten.

Großer Markt Nr. 5., 1 Treppe.

Eine kleine Stube vornheraus ist mit oder
ohne Meubles an eine einzelne Person von jetzt
an zu vermieten und zu beziehen

Steinstraße Nr. 18.

Hospitalstraße Nr. 49. ist eine freund-
liche Parterre-Wohnung mit allem Zubehör zum
1. October zu vermieten. Zu erfragen im
Laden daselbst.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen
anständigen Herrn sofort oder zum 1. October
zu vermieten

Franzstraße Nr. 38.

Wegen Umzugs vermiethe ich die noch unbe-
wohnte neue Parterrewohnung von 2 Stuben und
2 Kammern im Tischlermeister Voigtländer'schen
Hause vor dem Ascanischen Thore, zum October
beziehbar, für einen billigen Preis.

Baul Desbarats,

St. Johannisstraße Nr. 15.

Eine Wohnung ist zum 1. October zu ver-
mieten

Wasserstadt Nr. 6.

Verkaufs-Anzeigen.



Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinide, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Echt amerikanisches

Petroleum (Steinöl)

das Quart 5 Sgr., 6 Quart für 28 Sgr.,
empfehlst

F. H. Rizing.

Mein Lager von Patentschrot und
Posten in allen Nummern, stärkstem
rhein. Jagdpulver, Bündhütchen in
allen Sorten, auch zu Hinterlade-Ge-
wehren, Jagdblei und Ladepfropfen
halte ich bestens empfohlen.

H. C. Schoch.

Petroleum (Steinöl)

in feinsten, reiner Waare empfiehlt
das Quart zu 5 Sgr., 6 Quart
28 Sgr., den Centner 8½ Thlr.,
H. C. Schoch.

Von prima Solaröl halte ich
stets größeres Lager und offerire
davon in bester, heller Waare von
vorzüglichem Brande, fast wie Pe-
troleum, sowohl in ganzen und
halben Ballons, als auch ausgemessen, billigt.

H. C. Schoch.

**Prima Krystall-Photogen und
Ligroine**

hält am Lager und offerirt

H. C. Schoch.

Feinste Tafelbutter

empfang und empfiehlt

F. A. Hüllweck, Mittelstraße.

Zur Jagd

empfehle ich mein anerkannt bestes rheinisches
Jagd-Pulver, Zündhütchen, Ladepfropfen,
weiches Blei und Schrot in allen Nummern.

C. N. Voigt,

Muldstraße, früher neben dem
goldenen Hirsch.

Sehr feine neue Vollheringe, dieselben delicat
marinirt und geräuchert, so wie wohlschmeckende
saure und Pfeffergurken, Capern, Sardellen,
f. frisches Provencer-Öel, und echten Trauben-
Essig empfiehlt **C. N. Voigt, Muldstraße,**
früher neben dem gold. Hirsch.

Reines und unverfälschtes

Petroleum

à Quart **5 Sgr.**

6 Quart **28 Sgr.**

im Ganzen billiger, so wie Solaröl, Photogen,
Ligroine, Rüböl, Leinöl, Baumöl, Rindöl
im Ganzen und Einzelnen billigt bei

Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.

Schürer's Butter-Pulver,

anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des
Butterns, zur Vermehrung der Ausbeute, sowie
zur Gewinnung einer festen, sehr feinen wohl-
schmeckenden Butter, empfiehlt in Packeten à 5 Sgr.

Hermann Deutschbein in Dessau,
Schulstraße Nr. 6. u. 7.

Ferner ist dasselbe zu haben in

Zehmitz bei **W. Lange,**

Dranienbaum bei **H. Ullmann,**

Quellendorf bei **Gustav Schrön,**

Bernburg bei **Carl Nienecker, Hoflieferant,**

Gröbzig bei **Richard Fuhr,**

Tornau bei **J. F. Strauch,**

Röthen bei **W. Cruse,**

Coswig bei **Carl Hildesheim.**

Niederlagen werden an allen Orten
durch **Hermann Deutschbein in Dessau** er-
richtet.

Große Kieler Fettbücklinge und geräucherte
Male sind wieder ganz frisch eingetroffen bei
J. Schindewolf sen.,
Steinstraße Nr. 45.

E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18.,

empfang und empfiehlt in ganz frischer Waare
zum billigsten Preise große Kieler Fettbücklinge,
geräuch. Spickale, Stralsunder Bratheringe,
echt russ. Sardinen, echt Christianiaer Anchovis,
neuen Hamb. Cabiar, neue Genueser Citronen,
neuen Genueser Citronat, beste sächsische Tafel-
butter, beste Gothaer Cervelatwurst (Winter-
waare) neue Vollheringe, neue marinirte Heringe
mit diversen Zuthaten, sowie neue geräucherte
Heringe.

Amerikanisches Petroleum

(Steinöl)

empfehlen das Quart zu 5 Sgr.

Friedrich Tradt.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist zu ver-
kaufen
Zerbster Straße Nr. 64.

Gute Äpfel, Birnen und Pflaumen sind
täglich in **Stab's Kaffeegarten** billigt zu
kaufen.

Drei Myrtenbäume und ein großer Gummi-
baum sind zu verkaufen
vor dem **Ascan. Thore** Nr. 22.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Steinstraße Nr. 18.

Dünger ist zu verkaufen

Neue Reihe Nr. 12.

Frischer Kalk

ist Freitag, den 10. September, früh auf meiner Ziegelei zu haben. E. Bergholz.

Versteigerung.

Mittwoch, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr, sollen bei Friedrich Lingner in Kleutsch Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräth gegen baare Zahlung verkauft werden.

Friedrich Lingner.

Cigarren

in abgelagerter Waare à Stück 4, 5, 6 Pf. empfiehlt W. Lange in Bohnitz.

Sehr feine neue Vollerlinge, dieselben delicat marinirt und geräuchert, empfiehlt

W. Lange in Bohnitz.

Patentirte Chamotte-Stuben-Ofen, so wie wirklich feuerfeste Chamotte-Façon-Steine jeder Art, Platten, glisirte Retorten, Chamotte-Steine in sächs., rhein. und engl. Maasse, glisirte Wasserleitungs-Röhren jeder Dimension, Rohmaterialien aus eigenen Gruben, als: Hafens-, Kapsel-, weiße Thon-, rohe und geschlemmte Porzellanerde, fertige Porzellan- und Steingut-Maße, fertige Glasuren, Quarz und Feldspath, roh und gemahlen, offerirt billigst

die Chamotte-Waaren-Fabrik in Meissen a. E.
Fr. Kollrepp & Comp.

Dermischte Anzeigen.

Die Verlobung meiner Tochter Mathilde mit dem Pfarrer Herrn Ernst Hesse zu Sandersleben beehre ich mich allen Verwandten, Bekannten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Bernburg, 3. September 1869.

Die verw. Caroline Schmidt,
geb. Ganzer.

Unsern herzlichsten Dank Allen, welche unsern in hiesiger Papierfabrik verunglückten Sohn zur letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so sinnreich mit Kränzen schmückten, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer Franke unsern tiefgefühltesten Dank für seine am Grabe gesprochenen so trostreichen Worte, und vorzüglich statuten wir hiermit dem Herrn Fabrikbesitzer Denecke alhier unsern innigsten Dank ab für die Liebes-

gaben, welche er dabei so reichlich gespendet. Möge Gott Alle vor ähnlichem Unglück bewahren.

Raguhn, 4. September 1869.

Friedrich Richter nebst Frau.

In verfloßener Nacht entschlief nach mehrwöchentlichen Leiden sanft unser innig geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, Herr

Louis Elb aus Dessau,

im 72. Lebensjahre, welche Trauerbotschaft allen theilnehmenden Verwandten und Freunden anstatt besonderer Anzeige hierdurch widmen

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, 3. September 1869.

250 Thlr., zum 1. December zahlbar, sind gegen genügende Sicherheit zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zum 1. October c. suche ich als Lehrling einen jungen Mann mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, sich dem Versicherungsfache zu widmen.

Selbstgeschriebene Offerten bitte ich Zerbster Strasse No. 27., 1 Treppe hoch, niederzulegen.

Herm. Meinicke,

General-Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

Ein junger Mensch vom Lande sucht zu Neujahr eine Stelle als Kutscher. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. # 3. niederlegen zu wollen.

Ein ordentliches Mädchen von anständigen Eltern sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der feinen Küche und in Handarbeiten erfahren, sucht in einer kleinern Familie als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame zum 1. October Stellung. Gefällige Offerten unter A. N. 50. poste restante Bernburg.

Ein anständiges ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen guten Dienst
Muldstraße Nr. 4., im Laden.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches das Kochen versteht, wird zum 1. October von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht
Fürstenstraße Nr. 18., 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet zum
1. October einen guten Dienst
Hospitalstraße Nr. 19., 1 Tr.

Eine gesunde Amme, welche leichte Hausarbeit
mit besorgen kann, wird zum 1. October gesucht
und kann dieselbe noch einige Wochen ihr Kind
mit ins Haus nehmen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Eine Haushälterin wird zum 1. October ge-
sucht vom
Holzhändler Wöpfe
in Dranienbaum.

Ich bin von heute ab auf drei
Wochen verreist.

Dessau, 6. September 1869.

Dr. Bürkner.

Beachtenswerth für Jedermann.

Die von dem Kupferschmiedemeister C. Zier-
mann bei mir aufgestellte Rohrpumpe ohne
Brunnenanlage bewährt sich wider alles Erwarten
sehr gut; ich kann deshalb denselben zu ähnlichen
Anlagen nur empfehlen.

Die Pumpe steht jederzeit bei mir zur Ansicht.
Basch, Restaurateur.

Bezugnehmend auf obige Empfehlung erlaube
ich mir einem geehrten Publikum ergebenst an-
zuzeigen, daß ich derartige Pumpenanlagen mit
Kupferrohr, welche für längere Zeitdauer unbed-
ingt am zweckentsprechendsten sind, schon von
15 Thlr. an fertig hinstelle.

Auch läßt sich die von mir construirte doppelt
wirkende Druckpumpe sehr gut anwenden; dieselbe
dient zugleich als Haus- und Gartenspritze.

Achtungsvoll
C. Ziermann.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Vericherungsbestand am 1. September 1869 . . .	63,426,900 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. September 1869 . . .	15,800,000 "
Jahrescinnahme pro 1868 . . .	2,779,355 "
Dividende der Versicherten im Jahre 1869 . . .	39 Proc.

Der große Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds gewähren
die unbezweifelbare Sicherheit, worauf beim Abschluß einer Lebensversicherung vor Allem Rück-
sicht zu nehmen ist. — Die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten ver-
schafft denselben zugleich den Vortheil möglicher Billigkeit der Versicherungskosten.

Versicherungen werden vermittelt durch

F. W. Senn in Dessau,
Apotheker Dr. F. G. Geiß in Aken,
W. Trobitius jun. in Ballenstedt,
F. C. Meischner in Bernburg,

Rohrbrunnen

schon von 18 Thlr. an.

Dieselben haben den großen Vortheil, daß
man bei ihrer Anwendung keines gemauerten
Brunnenkessels bedarf; sie werden mit Leichtig-
keit in die Erde eingebohrt und liefern Wasser
von hinreichender Quantität. Der kleinste Raum
eignet sich zu ihrer Aufstellung und sind dieselben
besonders deswegen zu empfehlen.

Zu ihrer Anfertigung halten sich empfohlen die
Eisengießerei und Maschinenfabrik

von
Beckmann & Gerhardt.

Zur bevorstehenden Umzugszeit empfehle ich
meinen Wagen zum Räumen und bitte, das
früher meinem Vater geschenkte Vertrauen auf
mich zu übertragen. Carl Heinze,

Leipziger Straße Nr. 13.

Ein kleiner goldener Ohrring mit rothem
Gehäng ist verloren worden, und wird der ehr-
liche Finder gebeten, denselben gegen Belohnung
abzugeben. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Verloren

wurde Sonnabend Abend ein Portemonnai.
Der Finder wird gebeten dasselbe gegen eine gute
Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein armer Bursche hat am Sonnabend Abend
sein Portemonnai, das Wochenlohn (14 Thlr.)
enthaltend, auf dem Wege von der Muldstraße
bis zum Lustgartenhof verloren. Der ehrliche
Finder wird dringend um Rückgabe in der Ex-
pedition d. Bl. gebeten.

Schutt ist unentgeltlich abzufahren aus dem
Fabrikhof von Arendt & Weseln.

eng
ist
Der
Gaf
Dec

gl
mit r
Sibi

Dube
Dube
Serem
Erinne
Traum
Prager
Nä

Entrée
NB. 2

Technicum Mittweida

bei Chemnitz, Königreich Sachsen, — Director Ing. C. Weitzel,
technische Lehranstalt für Maschinenbau,

mit eigenen Werkstätten und einer Handelsschule.

Lehrcourse: $\frac{1}{2}$ -jährig, ein und zwei Jahre. — Anfang des Wintersemesters: Den 15. Oct. c.
 Prospective werden prompt franco übersandt.

Ein schwarzer Jagdhund mit weißer Brust, englischer Race, auf den Namen Hector hörend, ist Donnerstag Abend in Hinsdorf entlaufen. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung beim Gastwirth Herrn Greh in Hinsdorf und Deconom Herrn L. Streuber in Würflau.

Die beleidigenden Worte, welche ich gegen den Ziegelmeister Tietz in Coswig ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück.

Rohde, Ziegelmeister.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet **Mittwoch, den 8. September c.,** Abends 7 Uhr im Vereinslocale Statt.

Lehmann, Weyland & Co.,

Spediteure.

BREMEN,

Bremerhafen — Geestemünde.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 25. August 1869.

Richter: Kreisgerichts-Director Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Siegfried, Kreisgerichts-Assessor Mohs.

Verhandlung gegen den Handarbeiter Hermann H. in Dranienbaum wegen Diebstahls im mehrfach wiederholten Rückfall.

Am 5. Mai d. J. kam der Angeklagte mit einer Holzfuhr durch Raguhn und kehrte daselbst bei dem Gastwirth Schüler ein. Während er im Gastzimmer saß, verließen Wirth und Wirthin für eine kurze Zeit dasselbe, und er blieb allein darin zurück. Als die Wirthin wieder eintrat, nahm sie wahr, wie der Angeklagte an der Wand stand, sich aber, stark erröthend, schnell nach seinem Stuhl zurückbegeben, und gleichzeitig eine an derselben Stelle der Wand an einem Nagel hängende Elle in schwingender Bewegung war, als wenn sie aber erst aufgehängt worden wäre.

Am Abend des nämlichen Tages vermißte Schüler eine silberne Taschenuhr im Werthe von 8 Thalern, welche an dem nämlichen Nagel wie die Elle und unter dieser gehangen hatte. Seit der Zeit, wo die Uhr zum letzten Mal gesehen worden, war bis dahin außer dem Angeklagten Niemand allein in der Gaststube gewesen, und die Anklage nimmt an, daß der Angeklagte sich in dem Augenblicke, wo die verhehl. Schüler in das Gastzimmer getreten, sich die Uhr angeeignet gehabt habe.

Robitzsch's Bierhalle.

Mittwoch, den 8. September,

grosses Extra-Concert

mit verstärktem Orchester, ausgeführt vom hiesigen **Civil-Musikcorps** unter Leitung des Herrn Hofmusikus Storz.

Zur Aufführung kommen u. A.:

Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.

Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“ v. Rossini.

Serenade von Haydn. Für Streichinstrumente.

(Auf Verlangen).

Erinnerung an die Schweiz, Fantasie für Clarinette von Berke.

Traumbilder, Fantasie von Lumbke. (Auf Verlangen.)

Prager Stammbblätter, Potpourri von Romsak.

Näheres die Programme an der Kasse.

Anfang 7 Uhr.

Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr. — Concert-Abonnenten 2 Sgr.

➔ **Vollständige Illumination.** ➔

NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

F. Ehrenbeeg.

Der Angeklagte wurde trotz seines Leugnens auch vom Gerichtshofe für schuldig befunden und zu 6 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre verurtheilt.

Sitzung vom 1. September 1869.

Richter: Kreisgerichts-Director Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichts-Assessor Mohs.

Erste Verhandlung gegen die verehel. Kaufmann Auguste H. geb. B. hieselbst wegen Fälschung.

Die Angeklagte hat sich am 4. April d. J. mit ihrem Ehemanne, dem Kaufmann H. hieselbst, verheirathet. Als sie im März d. J. bei der hiesigen St. Johanniskirche mit ihrem jetzigen Ehemanne ihre Trauung beantragte, überreichte sie ein Ehezeugniß des Ortsgeistlichen ihrer Heimath Liebstedt bei Weimar, in welchem sie als Jungfrau, als im Jahre 1841 geboren und als Tochter eines Gutsbesizers aufgeführt ist. Sie ist jedoch die Tochter eines Einwohners, bereits im Jahre 1839 geboren und zu der Bezeichnung Jungfrau nicht berechtigt, und das überreichte Ehezeugniß ist durchaus gefälscht. Echtheit ist daran nur das Siegel, welches aus einem andern Zeugniß herausgeschnitten und auf das vorliegende aufgeklebt ist. Das echte Zeugniß hat die richtigen Angaben enthalten und die Angeklagte als die „lebige“ B. aufgeführt. Als die Angeklagte dasselbe bei dem Pfarrer in Liebstedt bestellt hat, hat sie dem Letztern nach dessen Angabe in auffallender Weise einen ganzen Beutel voll Geld gezeigt und die Bitte ausgesprochen, unerwähnt zu lassen, daß sie bereits ein Kind habe, und ihre Mutter und Schwester haben den Pfarrer ebenfalls mit dieser Bitte bestürmt. Das ihr alsdann ausgestellte Zeugniß hat sie in Weimar einem Privatschreiber übergeben, der ihr dafür das falsche Zeugniß ausgestellt hat.

Die Angeklagte giebt dies zu, will aber in Uebereinstimmung mit ihrem Ehemanne gehandelt haben, und sucht nur die kirchliche Behörde als getäuscht hinzustellen, während die Anklage mit größter Bestimmtheit annehmen zu müssen glaubt, daß die Täuschung vor Allem gegen ihren Ehemann gerichtet gewesen sei.

Nach der Beweisaufnahme, welche eine Vermittelung der widersprechenden Angaben der Angeklagten und ihres Ehemannes nicht herbeiführte, beantragte die Staatsanwaltschaft 6 Monat Gefängniß und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre.

Der Gerichtshof erkannte jedoch nur auf 5 Wochen Gefängniß.

Zweite Verhandlung gegen die 14-jährige Clara H. aus Leipzig wegen Diebstahls.

Die Angeklagte hatte sich Ende Juni d. J. bei dem Weißgerbermeister Kahleis hieselbst als Magd vermietet und bald das Vertrauen ihrer Herrschaft erworben. Als daher die Kahleis'sche Familie am 19. Juli das Haus verließ, um eine Ausfahrt zu machen, ließ man die Schlüssel zu mehreren Schränken frei hängen und liegen. Dies benutzte die Angeklagte zu sehr umfangreichen Diebstählen an Kleiden, Wäsche, Geldsachen 2c. Außerdem hatte sich die Angeklagte schon vor der Entfernung der Kahleis'schen Familie die Schlüssel zu dem Geldbehältniß zu verschaffen gewußt und einen Anhaltischen Prämienchein über 100 Thlr. ohne Coupons und 2 Thlr. baares Geld daraus entwendet. Der Gesamtbetrag des Diebstahls ist 101 Thlr. 22 Sgr.

Die Angeklagte ist bald nachher in Leipzig ermittelt und mit fast allen entwendeten Gegenständen hier eingebracht worden. Dieselbe wurde, nachdem sie im Wesentlichen ihr Verbrechen eingestanden, mit Rücksicht auf ihr jugendliches Alter zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt.

Dank. — Allen den Bekannten und Freunden, die unserem lieben Dahingeshiedenen während seiner langen Krankheit durch Liebeszeichen und auf seinem letzten Wege durch ihr Geleit ihre Zuneigung und Treue bewiesen, sowie dem Herrn Pfarrer Schüring, der in einfachen trostreichen Worten in Liebe und Achtung des Verstorbenen am Grabe gedachte, unsern innigen tiefgefühlten Dank.
Die Familie Luppe.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Gas-Director Rein nebst Gemahlin a. Warschau. Dr. Salsfeld und Kaufl. Anheim nebst Sohn und Lesser a. Berlin, Kohlwegh a. Braunschweig, Bornheim, Koch u. Hein a. Erfurt, Stümpfe, Möbius u. Menzel a. Magdeburg, Lorenz a. Prag, Reinhardt aus Frankfurt a. M. und Kruse a. Bremen.

Goldener Hirsch. Insp. Dietel a. Magdeburg. Fabrik. Breitenborn a. Stettin. Landwirthe Großmann u. Wagner a. Halle. Ziegeleibes. Fuchs nebst Sohn a. Erfurt. Spielde a. Halberstadt, Campar, Haude, Löwensohn u. Saag a. Berlin, Lange a. Rochlitz u. Fischer a. Dresden.

Goldener Ring. Kaufl. Besig a. Lauchhammer, Weise a. Wernigerode, Schmidt a. Halle, Stechenbauer a. Leipzig, Behring a. Berlin, Brunst a. Stralsund, Schulz a. Stettin und Gewinner a. Frankfurt a. M.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 7. September: 12°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

